

# Erfahrungsbericht Erasmus 2005/2006

## Universität de Barcelona (UB)

Fabian Loeper  
Wirtschaftsingenieurwesen

### **Vorwort**

Ich habe meinen Bericht so gegliedert, dass der erste Teil allgemeine Informationen über das Austauschjahr liefert, also für alle interessant ist, die in Barcelona studieren möchten. Im zweiten Teil gehe ich dann genauer auf die Möglichkeit eines betriebswirtschaftlichen Studiums ein.

### Teil I:

#### **Allgemeines zur Sprache, Klima, ...**

Als erstes tut sich einem immer die Frage auf, wie es sich mit dem Catalan verhält. Ich persönlich kann diesbezüglich nur Entwarnung geben. Ich empfand es als kaum lästig und nach einiger Zeit hat man sich auch daran gewöhnt, dass Beschilderungen und allgemeine Hinweise auf Catalan sind. Mit allen Catalanen konnte ich mich stets gut auf Castellano unterhalten, nur wenn sie sich untereinander unterhalten, versteht man das natürlich kaum. An meiner Fakultät gab es zudem ein großes Angebot an Kursen auf Castellano und auch kleinere catalanische Hürden ließen sich problemlos meistern. Auf jeden Fall stellt es in keinster Weise einen Grund dar, sich nicht für Barcelona zu bewerben. Auf der Internetseite *internostrum.com* gibt es eine Funktion, um catalanische Texte in das Spanische zu übersetzen.

Das Wetter in Barcelona ist generell mild. Ihr braucht für die erste Zeit eigentlich nur dünne Sommersachen. Erst ab November wird es zunehmend kühler, vergleichbar mit unserem Herbst. Also lasst die dicken Sachen erstmal zu Hause, das Übergepäck lohnt sich wirklich nicht. Zur Not könnt Ihr Euch später noch etwas nachkaufen; Kleidung ist nicht besonders teuer.

Vorsicht ist mit den Klimaanlage geboten. Die haben so dem einen oder anderen eine schöne Erkältung beschert. Vor allem das Metro Fahren kann Probleme bereiten. Da es aber das schnellste und zuverlässigste Transportmittel ist, läßt sich die Benutzung nicht gänzlich vermeiden. Die Busse sind aufgrund Ihrer eigenen Spur teilweise auch sehr schnell, leider gibt es keine festen Abfahrtszeiten, so dass man schon mal eine Weile warten kann, bis dann direkt zwei Busse hintereinander kommen. Die absoluten Cracks seid Ihr natürlich, wenn Ihr Euch ein Mofa kauft. Es lohnt sich wirklich und ist ein super Lebensgefühl, erfordert jedoch ein bisschen Organisation und Aufwand. Man sollte sich schon ein Deutsches Nummernschild besorgen, da es viel billiger ist als eine Spanische Versicherung. Bei Huk-Coburg schon ab ca. 55€ für ein Jahr. Wer sich erstmal vorsichtig rantasten will kann sich bei *cooltra.com* einen Scooter leihen.

## Wohnungssuche

Generell kann man sagen, dass es genügend Zimmer bzw. Wohnungen für Studenten gibt. Soll heißen, dass mit etwas Ausdauer und Glück jeder früher oder später etwas findet. Unterschiede gibt es allerdings bei den Mietpreisen. Wer vermeiden möchte 300€ bis 350€ oder mehr zu zahlen, sollte sich rechtzeitig zur Zimmersuche auf den Weg machen. Ich bin damals extra schon Mitte August für drei Tage nach Barcelona geflogen und fand letztlich eine gute Auswahl vor. Vor Ort habe ich mir eine spanische Prepaid-Karte gekauft, um mich dann kurz vorher direkt auf die Anzeigen zu melden, was sich im Nachhinein auch als probates Mittel herausstellte. Die Zimmer hatte ich mir bereits vorher auf der Seite *loquo.com* herausgesucht, dabei allerdings gleich vorher auf das Viertel Eixample festgelegt, um die Entfernungen etwas einzugrenzen und die Suche somit zu vereinfachen.

Außerdem wollte ich nicht direkt in der Altstadt (Barrio Gótico, Raval) wohnen, da dort rund um die Uhr der Bär stept und die Wohnungen eher kleiner und dunkler sind. So blieb eigentlich nur dieses Viertel übrig und ich habe diese Entscheidung wie viele meiner Freunde nie bereut. Zentrale Lage, gute Einkaufsmöglichkeiten und einheimische Wohnkultur sprechen für sich.

Eine weitere Möglichkeit der Zimmersuche bietet *habitatgejove.com*. Dort werden die Unterkünfte über eine Agentur vermietet. Ist sicher der einfachste Weg, dafür wohnt man jedoch meistens nur mit anderen Ausländern zusammen und hat zudem recht stringide Wohnbedingungen. Ich persönlich kann nur empfehlen sich eine WG mit möglichst vielen Spaniern zu suchen, damit man wenigstens zu Hause kein Deutsch oder Englisch redet, was sich in den Erasmuskreisen anfangs leider nur schwer vermeiden lässt.

Außerdem solltet Ihr auf Nebenkosten achten und Euch vorher genau informieren, was und wie viel Ihr zahlen sollt.

## Sport und Freizeit

Die erste Zeit habe ich eigentlich komplett am Strand verbracht und dort Beachvolleyball gespielt, also etwas einfalllos, jedoch nicht weniger spannend. Es wird so gut wie auf jedem Niveau gespielt und man lernt mit der Zeit echt nette Leute kennen. Später habe ich mir dann für das Sportzentrum der UB (Zona Universitaria) einen Mitgliedspass für zwei Monate gekauft. Fitnessstudio, Schwimmbad, Tennis und mehr für ca. 30€ im Monat. Joggen ist eigentlich nur an der Strandpromenade sinnvoll. Ansonsten bietet die Stadt natürlich eine Vielzahl von Möglichkeiten seine freie Zeit zu genießen, es ist auf jeden Fall für jeden Geschmack etwas dabei. Die ganzen Tourismusattraktionen werdet Ihr sicher automatisch besichtigen. Was sonst noch spannend ist, spricht sich schnell rum. Einen Reiseführer hatte ich nie dabei, kann sicherlich aber auch nicht schaden, um gelegentlich das ein oder andere nachzulesen. Manchmal ist es auch schon ausreichend einfach durch die Gegend zu schlendern und die Eindrücke der Stadt aufzunehmen und zu genießen.

Ähnlich ist die Situation nachts. Es gibt unzählige Möglichkeiten die Nacht zum Tage zu machen und man braucht schon eine ganze Weile um alles zu erkunden. Etwas nervig ist, dass viele kleinere Diskos und alle Bars um drei zumachen. Danach gibt es nur noch wenige Locations die offen haben und sich dieses auch dementsprechend bezahlen lassen. Mit Flyern kommt man jedoch in Regel bis ca. 2 Uhr nachts noch umsonst rein, auch wenn die Party erst so gegen 3 richtig losgeht. Mein persönlicher Favorit ist das Nick Havana! Das solltet Ihr unbedingt mal ausprobieren.

## Teil II:

### **Uni und Kurswahl**

Obwohl ich mir ehrlich gesagt auch nicht sicher war, ob mit meiner Wahl wirtschaftswissenschaftlicher Kurse alles glatt läuft, hat bei mir im Nachhinein alles gut geklappt. Man hat offiziell die Möglichkeit Kurse an anderen Fakultäten zu belegen. Die Anzahl ist jedoch begrenzt (bis 50%): 3 Mathe Kurse und 2 BWL Kurse usw. Ich war selber nur in einem Mathe Kurs eingeschrieben, da ich die Regel vorher nicht kannte. Dies ist rein obligatorisch, da man offiziell ja Mathe studiert, man muss weder an dem Kurs Teil nehmen noch die Klausur schreiben und es interessiert auch wirklich niemanden ernsthaft. Insgesamt sind die Mitarbeiter im Büro der Mathefakultät sehr entspannt sowie hilfsbereit und unterstützen einen gerne. Um sich für Kurse anderer Fakultäten einzuschreiben, muss man mit einer Liste der beabsichtigten Kurse zum Erasmus Büro der jeweiligen Fakultät gehen und diese unterschreiben lassen. Daraufhin wird dann erstmal gemeckert und gleichzeitig nach der Kursanzahl an seiner offiziellen Fakultät gefragt. Jetzt kommt der eigentliche Clou: Man sagt dann natürlich die mathematisch korrekt berechnete Anzahl. Kurse, die ich an der BWL Fakultät machen möchte plus einen dazu, damit das Verhältnis (s.o.) stimmt. Ich wollte drei BWL-Kurse machen und habe dann fest behauptet ich würde 4 Mathekurse machen. Letztendlich hat es auch geklappt, man sollte es aber nicht zu sehr ausreizen. Nachprüfen wie viele Kurse man in Wirklichkeit macht, tun die glaube ich nie. Eine 100% Sicherheit, dass man alle gewünschten Kurse letztlich auch belegen kann, wie es bei einem offiziellen Austausch über eine BWL Fakultät ist, gibt es allerdings nicht.

Ich habe folgende Kurse belegt:

#### **Teoria de Jocs**

Klassische Spieltheorie. Sehr mathematisch und daher besonders im 1. Semester zu empfehlen. Scheinerwerb über zwei Teilklausuren möglich.

#### **Economia de la Empresa**

Relativ leicht, da er Finanzierungsgrundlagen an VWL Studenten vermitteln soll. Ganz gut zur Wiederholung, man lernt aber wenig neues. Easy credits.

#### **Economia International**

Sehr interessant und gleichzeitig unterhaltsam. Man lernt viel über internationale Wirtschaftsverflechtungen, Wechselkursschwankungen und Handel. Allerdings redet der Professor relativ schnell, so dass man schon einigermaßen Spanisch können sollte.

#### **Organitazio Economia International**

Internationale Organisationen wie die UNO, EU und IWF samt Ihren Organen werden von Ihrer Entstehung bis zur heutigen Struktur durchgekaut. Wer sich für Globalisierung und geschichtliche Hintergründe interessiert ist hier genau richtig. Ich habe den Kurs allerdings nicht beendet, da er mir zu wenig fachlich war.

### **Recursos Humanos**

Personal und Unternehmensführung auf flachem Niveau. Gut fürs erste Semester geeignet. Klausur empfand ich relativ einfach. Nette Atmosphäre, zudem viele Erasmus.

### **Direccion de la Produccion**

Grundlagen sowohl theoretisch, als auch anhand von Aufgaben und Übungen vermittelt. Am Ende auch ein bisschen Logistik. Gut zu verstehende Professorinnen und faire aber nicht anspruchslose Klausur.

### **Direccion Financiera I**

Sehr interessant. Gut strukturierte Vorlesung. Allerdings auch der anspruchsvollste Kurs, den ich gemacht habe. Themen: Eigenfinanzierung, Fremdfinanzierung, Derivate und mehr. Gut geeignet um Grundlagen von Investition und Finanzierung aufzufrischen und zu vertiefen.

### **Mercats y Instruments Financiers**

Ganz gut geeignet als Zusatz zu DF I. Behandelt werden Finanzmärkte, Börsen, Strategien und Finanzinstrumente. Leider sehr theoretisch. Netter Prof aber sehr schlecht organisierte Lehrveranstaltung. Klausur relativ anspruchsvoll.

Eine Übersicht über alle angebotenen Kurse findet Ihr auf der Homepage der Fakultät unter [www.ub.edu/economiq](http://www.ub.edu/economiq). Dort müsst Ihr Euch dann über den Studiengang weiterklicken, um auf weitere Informationen zu den einzelnen Fächern zugreifen zu können. Plan de estudis listet alle Kurse auf (Nur segundo ciclo relevant). Bei Horaris und Professorat findet Ihr dann genauere Infos zu den Kursen (Sprache, Zeiten,...). Für die Erasmus-Bewerbung wählt einfach ein paar Kurse aus, Ihr werdet dann vor Ort sowieso alles noch mal von Vorne planen.

Bei weiteren Fragen könnt Ihr mir gerne eine E-Mail schreiben an [fabilpr@hotmail.com](mailto:fabilpr@hotmail.com)